

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

№ 105.

Freitag, den 31. Dezember

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Verfahren gegen ortsfremde Bettler.

In dem Oberamts-Bezirk Stuttgart haben nach einem Erlasse der K. Kreis-Regierung vom 11. d. M. Ziff. 14,038 sämtliche Gemeinden die Einrichtung beschlossen, daß jeder aufgegriffene ortsfremde Bettler (nach vorgängiger Bestrafung) durch den Polizeidiener des Verretungsorts in den Heimathort gegen eine von dem letzteren zu bezahlende Belohnung von 12 kr. für die Stunde des Transports zurückzuliefen sey.

Gegen diese Einrichtung, welche an sich sehr geeignet ist, die Wachsamkeit der Orts-Behörden gegen das Auslaufen der Bettler rege zu erhalten, erhob sich das Bedenken, daß dabei unbedingt ein Transportiren der aufgegriffenen Bettler nöthig wird, während in manchen Fällen ein einfacher Laufpaß genügen mag.

Dieser Anstand wird beseitigt, wenn die Gemeinden eines Oberamts-Bezirks unter sich und etwa auch mit benachbarten Oberamts-Bezirken dahin übereinkommen, daß dem Polizeidiener, welcher einen ortsfremden, einer der vereinigten Gemeinden gehörigen Bettler aufgreift, von der Heimathgemeinde eine gewisse Belohnung, und außerdem in den Fällen, in welchen das Zurücktransportiren eines fremden Bettlers in seinen Heimathort begründet ist, dem begleitenden Polizeidiener für jede Stunde des Transports eine Vergütung von etwa 12 kr. zu gewähren ist. Bei dieser Einrichtung ist zugleich der Fall vorgesehen, wenn der Bettler nicht durch die Gemeinde-Behörde, sondern durch das Bezirksamt gestraft wird. Da es sich hierbei nicht vom Transportiren von Gefangenen handelt, ist die Begleitung eines bestraften Bettlers durch einen Polizeidiener, wo sie nach den be-

sondern Verhältnissen des Falles nöthig erscheint, wohl zulässig und durch kein Gesetz ausgeschlossen. Es wäre nun sehr wünschenswerth, wenn diese höhern Orts empfohlene Einrichtung auch im diesseitigen Oberamts-Bezirk eingeführt würde, weshalb sämtliche bürgerliche Kollegien aufgefordert werden, hierüber Berathung zu pflegen und den Beschluß binnen vier Wochen dem Oberamt vorzulegen.

Der Beschluß müßte sich besonders auch darüber aussprechen, welche Belohnung der Polizeidiener desjenigen Orts, in welchem der ortsfremde Bettler aufgegriffen wird, von der Heimathgemeinde des Bettlers für das Aufgreifen erhalten solle. Den 28. Dez. 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Auswanderung.

Karoline Schwäble, ledig, von Bernack, und Regine Klent, ledig, von Unterthalheim, sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen, erstere nach Baden, letztere nach Frankreich ausgewandert.

Den 22. Dezember 1847.

Königl. Oberamt.

Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Vorladung eines Verschollenen.

Christian Heinrich Wittlinger von Altenstaig, Sohn des weiland Georg Friederich Wittlinger, Strumpfwewers von Jehenhausen, geboren den 25. Oktober 1777 ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung,

innerhalb 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des zc. Wittlinger

an seine bekannten nächsten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 23. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Vorladung eines Verschollenen.

Johannes Schöttle von Rohrdorf, Sohn des weiland Tobias Schöttle, Zeugmachers von da, geboren den 4. Juni 1762, ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung,

innerhalb 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des zc. Schöttle an seine bekannten nächsten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 23. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gansfähe ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottfried Dengler, Nagelschmid von Ebhausen,

Montag den 10 Januar 1848,
Morgens 8 Ubr,
auf dem Rathhause in Ebhausen.
Den 10. Dezember 1847.
K. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.
H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gausachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Pfeifer, Bauer in Altheim,
den 11. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.

Lambert Lipp, Ziegler in Eutingen,
den 12. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.

Jg. Johannes Haid, Maurer in Ißlingen,
den 13. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.

† Roman Stehle, gewesener Heiligenpfleger zu Altheim,
den 17. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.

Andreas Koll, Müller in Weitingen,
den 18. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.

† Medard Söll, Schreiner in Weitingen,
den 19. Januar 1848,
Morgens 9 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 6. Dezember 1847.
Königl. Oberamtsgericht.
E b l e.

Amtsnotariat Teinach.

Z w e r e n b e r g,
Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung wird dem jung Mich. Kentschler, Bauer dahier, seine sämtliche

liegenschaft am Montag dem 10. Januar 1848, Vormittags 10 Ubr, auf dem hiesigen Rathhause verkauft, und zwar:

- Eine zweistöckige Behausung oben im Dorfe und eine Scheuer unten am Hause, sammt der darauf ruhenden Holz- und Streu-Gerechtigkeit, angeschlagen zu 700 fl.,
- ungefähr 4 Morgen Wiesen und Garten beim Hause, Anschlag 600 fl.,
- 12 Morgen Mah- und Brandfeld im Hausacker, Anschlag 720 fl.,
- 12 Morgen 1/2 Viertel Nadelwald im Berg, Anschlag 300 fl.

2320 fl.
Kaufsliebhaber, die hiesits unbekannt mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, werden zur Verhandlung eingeladen.
Den 6. Dezember 1847.

Namens des Gemeinderaths:
Amtsnotar von Teinach
S c h r a m m.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Da die Gläubiger des im Gante befindlichen Jakob Friedrich Koller, Bäckers dahier, den Liegenschafts-Verkauf nicht genehmigt haben, so kommt die Liegenschaft

Montags den 17. Januar k. J., Nachmittags 1 Ubr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt zum Aufstreich, wozu die Liebhaber, auswärtige mit legalen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.



Die Liegenschaft besteht in:
Der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit zwei Wohnungen und Branntweinbrennerei zc.

Der Hälfte an einer doppelten Scheuer, einer ganzen Holzhütte, besonderer Branntweinbrennerei-Hütte mit Waschkhaus-Einrichtung, gewölbtem Keller und einem Schweinestall und

beilaufig 8 Morgen Gärten, Wiesen, Aekern und Waldungen, zusammen angeschlagen zu 1562 fl.

Auf den Gebäulichkeiten, welche der Erweiterung noch fähig sind, wurde bisher Gassenwirtschaft und Bäckerei zc. betrieben, und ein geordneter und thätiger Mann mit verhältnismäßigen Mitteln, würde besonders auf letztgenanntem Gewerbszweig sein gutes Auskommen hier finden, da bisher viel Brod von außen hieher geliefert wurde.

Den 14. Dezember 1847.
Gemeinderath.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Walf-, Schleismühle, Hand- und Güter-Verkauf.

Wegen eingeflagter Schulden gegen Johann Georg Günther, Wagner hier, wird im Wege der Exekution am Montag dem 3. Januar d. J., Vormittags 10 Ubr,

auf dem hiesigen Rathhause das unter dem 14. Juni d. J. käuflich an sich gebrachte Anwesen, und zwar:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, so wie auch eingerichteter Walf- und Schleismühle und Handreibe, nebst einem einzeln stehenden, guten, gewölbten Keller an der Straße gegen Weisingen;
- 2) hat dieses Gebäude hinreichende Wohnzimmer und Kammern, so wie auch den erforderlichen Platz auf der Bühne zur Aufbewahrung des Futters;
- 3) dem Käufer können auf sein Verlangen auch 5 1/2 Viertel Wiesen beim Haus und weitere 2 Morgen 2 Viertel, so wie 9 Morgen 1 Viertel Acker mit in den Kauf gegeben werden;
- 4) ist im zweiten Stock eine Wollspinnerei eingerichtet, von welcher jährlich 170 fl. Hauszins zu erheben ist.

Der neue Käufer hat sich, wenn er das Geschäft mit Umsicht treibt, eines guten Auskommens zu erfreuen, da es an hinreichender Wasserkraft nicht fehlt.



Die
ien sic
Vermö
einfind
Den

Be
die W
Bürge
im W
an

auf de
15
gegen
ausgef
oben h
Den

Am

schost,

Ein
e
20

circ

im öf
bieten
verfa
tige r
möge
werde

Es
höflic
Geme
lassen
De



in:
 eistoffigen Be-
 obnungen und
 2c.
 elten Scheuer,
 te, besonderer
 -Hütte mit
 ng, gewöb-
 em Schwein-
 rten, Wiesen,
 ngen, zusam-
 1562 fl.
 , welche der
 sind, wurde
 id Bäckerei 2c.
 eter und thä-
 mäßigen Mit-
 lehtgenann-
 tes Auskom-
 er viel Brod
 wurde.
 7.
 nderath.

Die fremden Kaufsliebhaber wol-
 len sich am Tage des Verkaufs, mit
 Vermögens- Zeugnissen versehen, hier
 einfinden.

Den 8. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:
 Schultheiß Walz.

Fünfsbronn,
 Oberamts Nagold.

Seuerverkauf.

Wegen eingeklagter Schulden gegen
 die Wittve des Christian Theurer,
 Bürgers und Bauers dahier, werden
 im Wege der Exekution

am Dienstag dem 11. t. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus

15 Centner Heu

gegen baare Bezahlung dem Verkauf
 ausgefekt, wozu Kaufsliebhaber um die
 oben bestimmte Zeit eingeladen werden.

Den 27. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:
 Schultheiß Waidelich.

Eutingen,
 Oberamts Horb.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Samstag dem 8. Januar 1848,
 Nachmittags 1 Uhr,



wird die in der
 Ganntmasse des
 Lambert Kypf,
 Zieglers hier, vor-
 bandene Liegen-
 schaft, bestehend in:

Gebäuden:

Einem im Jahr 1840 neu erbauten
 Wohnhaus und Ziegelhütte unter
 einem Dach, nebst einer Scheuer
 mit Stallung und Backhaus,

Länder:

20¹⁰/₁₀ Ruthen auf der Stegenegart,
Acker:

circa 6¹/₂ Morgen 8,8 Ruthen, die
 größtentheils bei der Ziegelhütte
 sich befinden,

Wiesen:

¹/₂ Morgen 14 Ruthen zweimäßige,
 im öffentlichen Aufstreich an den Meist-
 bietenden auf dem hiesigen Rathhause
 verkauft, wozu die Liebhaber, auswär-
 tige mit amtlichen Prädikats- und Ver-
 mögens-Zeugnissen versehen, eingeladen
 werden.

Es werden die Herren Ortsvorsteher
 höflich ersucht, diesen Verkauf in ihren
 Gemeinden rechtzeitig bekannt machen
 lassen zu wollen.

Den 24. Dezember 1847.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Raible.

E i n l a d u n g.

In einer Gesellschaft von Oberamts-Angehörigen wurde kürz-
 lich der Vorschlag gemacht, in einer Eingabe an die nächstens zu-
 sammentretende Ständerversammlung die Wünsche auszusprechen,
 welche in Rücksicht auf unseren Oberamtsbezirk einer Anregung in
 dieser hohen Versammlung als nothwendig erscheinen.

Um wo möglich alle Wünsche in dieser Eingabe auffassen zu
 können, werden die Oberamts-Angehörigen, welche Derartiges vor-
 bringen möchten, sey es mündlich oder schriftlich, höflich eingela-
 den, sich

am Samstag dem 8. Januar,

Mittags 1 Uhr,

in der Sonne zu Rohrdorf einzufinden.

Zugleich werden alle, denen das Wohl des Oberamts am Her-
 zen liegt, ersucht, diese Einladung im Kreise ihrer Ortsangehöri-
 gen und Bekannten gefälligst bekannt machen zu wollen und zur
 Theilnahme einzuladen.

Breslau und Nagold.

Von den von W. Mayer und Comp. in Breslau verfertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute
 Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen,
 Ohrenschmerzen, Härthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren,
 Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen,
 Herzklopfen, Schlafllosigkeit, Gesichtskrose und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und
 erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen
 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen 2c.,
 deren Heilung längerer Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hier-
 über eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Kaiser, Buchdrucker, in Nagold.

Attest.

Die praktische Medizin entnimmt ihre Heilpotenzen aus den Kräften und
 Produkten der unermülich thätigen Mutter Natur und es ist darum einleuch-
 tend, daß die Prüfung jener nach vernünftigen Grundsätzen die Heilmittel
 finden und kennen lehrt, welche die Störungen am menschlichen Organismus —
 die Krankheiten — zu bewältigen vermögen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß
 dieselben um so kräftiger in ihren Wirkungen sich äußern, je mehr sie mit
 den Naturkräften verwandt sind, wie wir bei der Wirkungsweise der Elek-
 tricität und des Magnetismus wahrnehmen. Denn hier bedingen und verbind-
 en sich die Polaritäts-Verhältnisse. Diese Erscheinungen finden sich noch ver-
 mehrt in den Stoffen, welche diese Substanzen verbunden tragen und da-
 her namentlich in der Zusammensetzung der sogenannten orientalischen
 Rheumatismus-Ableiter der Herren W. Mayer und Comp., welche
 eine sehr glückliche, naturgemäße zu nennen ist. Hiervon ein Beispiel:
 Mad. L. leidet Jahre lang an rheumatischer Migräne, zeitweise so heftig, daß
 ihr der Gedanke ausgeht. Auf meinen Rath versuchte sie ein starkes Exem-
 plar der Rheumatismus-Ableiter zwischen die Schulterblätter nach Vorschrift
 angelegt, nach dessen Verbräuche sie nur einmal noch an ihr böses Uebel
 gemahnt, jezt aber sich jeder Gesellschaft, Lust und jedem Geräusche aufsehen
 darf, ohne an das lästige Nervenleiden erinnert zu werden.

Breslau, den 22. März 1847.

(L. S.)

Dr. Roschate.



Untertalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

Eigenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Andreas
Schmider, Bürgers und
Zimmermanns von hier, ver-
kauft dessen Güterpfleger im
Erekutionswege am

3. Januar 1848,
Vormittags 10 Ubr,
auf hiesigem Rathhause folgendes:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der
Heiterbacher Steige;
Ackerfelder:
circa 3 Morgen in allen drei Felgen,
wozu die Kaufs Liebhaber hiemit einge-
laden werden.

Den 21. Dezember 1847.

Güterpfleger:
Georg Müller,
Gemeinderath.

Gültstein,
Oberamts Herrenberg.

**Säg-, Loh-, Del- und Reib-
mühle-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine
Säg-, Loh-, Del- und Reib-
mühle nebst neu erbauter
Scheuer, Stallung, Keller
und einige Morgen Felder im öffentli-
chen Aufstreich am



Montag dem 3. Januar 1848
zum Verkaufe auszubieten, dabei wird
bemerkt, daß die Delmühle nach hollän-
discher Art eingerichtet und sämtliche
Werke sich in ganz gutem Zustande be-
finden.

Kaufs Liebhaber werden auf obige Zeit
höflich eingeladen.

Johannes Widmann.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.

**Schmidhandwerkszeug
zu verkaufen.**

Wegen Wohnorts-Veränderung ist
ein neuer vollständiger Schmidhandwerks-
zeug dem Verkauf ausgesetzt;
Kaufs Liebhaber können ihn täg-
lich einsehen und einen Kauf
abschließen mit



Jacob Friedrich Sattler.

Beihingen,
Oberamts Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Unter billigen Bedingungen
sucht einen ordentlichen jun-
gen Menschen in die Lehre
zu nehmen.



Andreas Kühnlen,
Schmidmeister.

Nagold.

Eulenspiegel.



**Neues illustriertes humoristisch-satyrisches
Volksblatt.**

Herausgegeben von L. Pfau und J. Nisle in Stuttgart.

Obgleich bei dem allgemeinen Interesse, das sich in neuerer Zeit für die
Bildersatyre und den illustrierten Humor bemerklich gemacht hat, dieses Feld
schon mehrfach bebaut worden ist, so glauben wir doch, daß noch mancher Acker
brach liegt, in dessen Boden eine hübsche Pflanzung von Disteln und Brenn-
Nesseln gedeihen würde - artige Zierpflanzen, um verstopfte Nasen daran
riechen zu lassen. Um nun zu diesem edlen Zwecke das Unfrige beizutragen,
haben wir den

Eulenspiegel

wieder auferweckt, in der Hoffnung, daß dieser allbekannte Schalk uns treulich
beistehen werde in unserem Vordaben. Gewiß hat er da und dort noch alte
Bekante, bei denen er sein Blatt zu empfehlen wissen wird. Er wird in
demselben gewöhnlich als laufender Artikel irgend ein Abenteuer seines wieder-
begonnenen Lebens berichten, was eine in zwangloser Form fortlaufende Er-
zählung bildet. Hierauf gibt er uns humoristische Geschichten und
Genrebilder aus dem Volksleben und satyrische Darstellungen
von Zeitereignissen und Zuständen der Gegenwart in Vers
und Prosa zum Besten. Auf alle Thorheiten, Verkehrtheiten und
Schlechtigkeiten hat er ein wachjames Auge und ist besonders geschickt
hiesu, weil er auch bei Nacht sieht, wie alle Eulen. Allen Artikeln wer-
den Originalholzschnitte beigegeben. Da Eulenspiegel bei allem Volk
gern gesehen seyn will, und von jeder nicht viel für seine Mißwaltungen be-
kam, so verlangt er für sein Blatt, das von Neujahr an jede Woche einmal
1/2 Bogen stark in groß-Quart-Format erscheint, jährlich nur 2 fl. 24 kr.,
halbjährlich 1 fl 12 kr., vierteljährlich 36 kr. und monatlich
12 kr. Ein Jahrgang bildet einen Band. — Man abonniert bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

Derschwandorf,
Oberamts Nagold.

Mühle-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, seine be-
stehende Mahlmühle



am 3. Januar l. J.
aus freier Hand zu ver-
kaufen.

Dieselbe besteht:

In einem zweistöckigen Wohnhause
samt Scheuer, Stallung, Holz-
und Wagenschoß, nebst einem ge-
wölbten Keller, zwei Mahlgängen

und einem Herdengang, so auch einem
dabei stehenden Nebengebäude.

Die Mahlmühle nebst dem ganzen
Anwesen befindet sich im besten Zustande,
hat sowohl gute Rundschaft als auch
Wasserkraft, und können auf Verlan-
gen mehrere bei dem Hause befindliche
Wiesen und Garten mit in den Kauf
gegeben werden.

Nähere Bedingungen werden am
Verkaufstage selbst bekannt gemacht
werden.

Den 20. Dezember 1847.

Ludwig Keppler.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

M
E
S
S
E

